

Hausaufgaben und Ideen fürs Üben zu Hause



Nachfolgend erhalten Sie Tipps und Ideen zu den Hausaufgaben und zu möglichen Übungsformen für Kindergarten und Primarschülerinnen, die sie selber mit dem Kind oder dem Jugendlichen daheim durchführen können.

Hausaufgaben sind in den meisten Familien ein Thema. Es gibt Phasen, da ist das Hausaufgabenlösen kein Problem und es läuft wie am Schnürchen. Es gibt jedoch Situationen, in denen sich das Thema zu einem akuten Problem und zu Krisen entwickeln kann.

Das vorliegende Büchlein soll ihnen helfen, das schulische Lernen und das spielerische Lernen daheim sinnvoll zu pflegen.

Besprechen Sie mit der Lehrperson das Thema Hausaufgaben oder ob es sinnvoll ist, die Hausaufgabenhilfe einzuschalten oder sogar eine professionelle Nachhilfestunde einzurichten. Je nach Situation macht es über eine festgelegte Zeit und in gewissen Fällen Sinn, Massnahmen zu vereinbaren.

Jedes Kind ist anders und im Laufe der Schulzeit gibt es unterschiedliche Phasen. Eltern und Schule müssen jeweils mit dem Kind entscheiden, wie die Lernsituation ausserhalb der Schule sinnvoll und dienlich gestaltet wird.

Unsere Haltung zu den Hausaufgaben

Sinn und Zweck der Hausaufgaben

- Vertiefung und Üben des Schulstoffes
- Bindeglied Schule – Elternhaus
- Schüler und Schülerinnen lernen, Aufträge zu übernehmen und termingerecht zu erledigen

Menge

- Faustregel: pro Schuljahr täglich etwa 10 Minuten konzentrierte Arbeitszeit.
- Vergessene Aufgaben, die nachgeholt werden müssen, Wiederholung von unordentlich erledigten Aufgaben und Strafaufgaben fallen nicht in diesen Zeitrahmen.
- Wenn Ihr Kind regelmässig zu viele Hausaufgaben hat, teilen Sie das der Lehrperson bitte mit.

Wann und wo

- Wichtig ist, dass Sie sich mit Ihrem Kind auf die Suche nach einem geeigneten Ort machen. Wie viel Ruhe und Abgeschlossenheit braucht Ihr Kind?
- Braucht es nach der Schule eine Pause oder nicht? Wann ist die günstigste Aufgabenzeit?
- Braucht es neue Energie in Form einer Zwischenverpflegung oder Bewegung oder ?

Hilfe der Eltern

- Die Hausaufgaben sind vorbesprochen, die Kinder sollen sie in der Regel selber lösen können.
- Überlassen Sie ihm die Verantwortung dafür und unterstützen Sie ihr Kind nur, wenn es dringend Hilfe braucht. Dieses Vorgehen bereitet es optimal auf die nächste Schulstufe vor.
- Hausaufgaben, die nicht verstanden sind, dürfen ungelöst bleiben und werden in der Schule nachbesprochen. Bitte vermerken Sie dies im Aufgabenheft oder bei den entsprechenden Hausaufgaben direkt.
- Hilfe brauchen die Kinder vor allem bei Übungsaufgaben wie: lesen, auswendig lernen, erzählen üben, mündlich rechnen, Prüfungen vorbereiten. Danke für Ihre Unterstützung!
- Wenn Sie denken, dass Ihr Kind mehr Unterstützung als oben beschrieben braucht, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Lehrperson. Es gibt immer wieder Kinder, die enger betreut werden sollten. Auch wir melden uns in diesem Fall bei Ihnen.

Aufgabenheft

- Die Kinder führen ein Aufgabenheft (ausgenommen: 1. Klasse).
- Darin werden auch andere Informationen wie Stundenplanverschiebungen, Ausfälle, Ausflüge, usw. eingetragen.
- Bitte lassen Sie sich das Aufgabenheft täglich zeigen!

Allgemeines

- Kann ihr Kind aus irgendeinem Grund die Hausaufgaben nicht machen, vermerken Sie dies im Aufgabenheft oder informieren Sie die Lehrperson.
- Interessieren Sie sich für die Hausaufgaben und die Schule.
- Bitte die Aufgaben nicht korrigieren.
- Wenn Ihr Kind krank ist, wird ihm nach Möglichkeit ein Klassenkamerädi die Aufgaben bringen. Entscheiden Sie, wie viel Ihr Kind davon lösen kann.
- Treten in Zusammenhang mit Hausaufgaben regelmässige Missstimmungen oder Probleme auf, nehmen Sie bitte mit der Lehrperson Kontakt auf.
- Loben Sie Ihr Kind, wenn es sich anstrengt und Ausdauer zeigt.

Hausaufgabenhilfe

- Die Schule bietet am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag Hausaufgabenhilfe an.

Spielerisches Lernen – lernendes Spielen

Tipps und Anregungen für den Hausgebrauch

Lernen heisst: altersgemäss selber tun.

Trotzdem braucht das Kind zwischendurch Hilfe und Motivation. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind unterstützen und fördern können.

Lerntipp – leichter lernen... und wie Hausaufgaben lösen:

- Stellen Sie einen Wecker bereit, damit die Hausaufgabenzeit für das Kind überschaubar wird.
- Ein guter Platz für die Hausaufgaben ist ruhig und bietet möglichst wenig Gelegenheit abzuschweifen.
- Vor dem Lernen ein Glas Wasser trinken.
- Nach 30 intensiven Lern-Minuten wieder 5 aktive Bewegungsminuten einschalten (Seilspringen, Hüpfunden, balancieren, Klatschspiele, sich zu Musik bewegen).
- Nach dem Lernen für mindestens 30 Min. weder gamen, noch TV schauen, noch zu laute Musik hören. – Sonst wird das fleissig Geübte im Gehirn von den viel stärkeren Medienreizen überlagert und verdrängt – schlicht und einfach wieder vergessen!

Allgemeine Lerntipps

Sie unterstützen Ihr Kind am besten, wenn Sie es beim selbständigen Arbeiten anleiten.

Verschiedene Möglichkeiten:

- Eine hinführende **Frage stellen**, keine Lösungsantwort geben.
- **Zwei oder drei Antworten geben** und herausfinden lassen, welche die richtige ist und warum.
- Zusammen eine nicht verstandene Aufgabenstellung nochmals durchlesen und zuerst nur **schwierige Begriffe klären**.
- **Konkrete Beispiele machen**.
- Konkrete **Gegenstände beiziehen** oder etwas **aufzeichnen** (beispielsweise beim Rechnen) damit sich das Kind etwas besser vorstellen kann.

Lernstoff abfragen garantiert nicht, dass Ihr Kind das Gelernte auch selbständig und schriftlich wiedergeben und verwenden kann.

Schaffen Sie Raum für „schulfreie Zeiten“:

- Sprechen Sie beim Essen nicht über Schule, Hausaufgaben und Prüfungen, sondern erleben Sie einfach die gemeinsame Zeit miteinander.
- Schauen Sie darauf, dass die Aufgaben und das Lernen so eingeteilt werden, dass an einem Tag pro Woche (Samstag oder Sonntag) alle Schulbücher geschlossen bleiben und das Kind wirklich schularbeitsfreie Erholungszeit genießen kann.
- Schenken Sie Ihrem Kind Zeit zum freien Spielen, Entdecken und Experimentieren.

Unterstützungsmöglichkeiten im Familienalltag

Im Alltag gibt es viele Situationen, in welchen Ihr Kind seine taktile und feinmotorische Wahrnehmung üben kann:

- Sich selber anziehen, Knöpfe und Reissverschlüsse selber schliessen
- Schuhe binden
- Haare selber kämmen mit Bürste und Kamm
- Selbständig Zähne putzen

Im Haushalt:

- Geschirr aus dem Geschirrspüler ausräumen und ordentlich versorgen
- Wäsche aufhängen helfen
- Wäsche zusammenlegen
- Tisch putzen
- Boden putzen mit grossem Besen und kleiner Kehrschaufel
- Bettwäsche zuknöpfen
- Gartenarbeit: rechen, jäten, pflanzen, graben...

Beim Kochen helfen:

- Gurken, Rüebli etc. selber schälen und schneiden
- Getränke einschenken
- Flaschen, Konfigläser, Mayonaisetuben etc. selber öffnen
- Zopfteig kneten und formen
- Guetzli ausstechen
- Mit Messer und Gabel essen
- Ordentlich den Tisch decken
- Servietten falten

Beim Spielen:

- Mantschen im Dreck
- Hämmern, nageln, sägen
- Hämmerlispiel
- Lego zusammensetzen (keine Duplo!)
- Mit Knetmasse oder Ton spielen
- Spezielle Farb- oder Filzstifte und Papier zur Verfügung stellen
- Mit Abfallmaterial: leimen, schneiden, reissen, bemalen, bekleben...
- Kinderschere kaufen (für Linkshänder unbedingt eine Linkshänderschere)

Spielideen

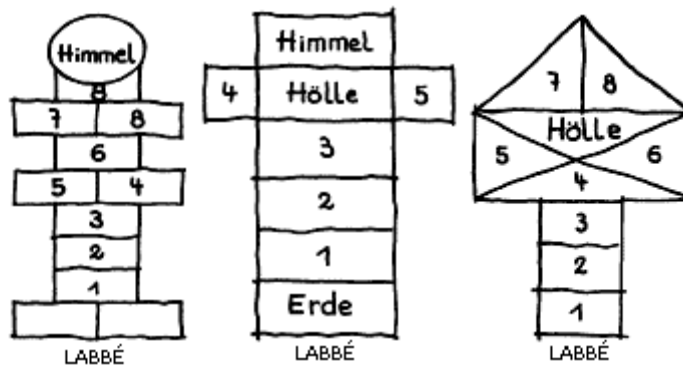
Himmel und Hölle

Ein Spiel, bei welchem man die Ziffern kennenlernt.

Bei diesem Spiel besteht die Schwierigkeit darin, die Felder in der richtigen Reihenfolge auf einem Bein zu durchhüpfen, ohne dabei umzufallen oder eine Linie zu übertreten.

Als erstes wird mit Kreide ein Spielplan (siehe Beispiele) auf den Hausplatz gezeichnet. Das Kind wirft einen flachen Stein in das erste Feld. Dann hüpfet es darüber und durch das ganze Spielfeld, indem es immer nur mit einem Fuss in jedes Feld springt. Liegen zwei Felder nebeneinander, dürfen beide Füße aufgesetzt werden. Ist das letzte Feld erreicht, dreht man sich um und hüpfet zurück. In der zweiten Runde wird der Stein auf das zweite Feld geworfen.

Berührt das Kind mit dem Fuss eine Linie, muss es wieder vorne beginnen.



- **Allgemeine Gesellschaftsspiele / Würfelspiele**

Dabei werden Kinder mit Regeln vertraut und lernen die Würfelaugen kennen

Umgang mit Mengen

Zählen

Von einer beliebigen Zahl aus weiterzählen (im Zwanzigerraum, im Hunderterraum, im Tausenderraum). Wenn das gut geht, auch in 2er- oder 5-er Schritten weiterzählen.

Unbedingt auch rückwärts zählen – das ist viel schwieriger.

Bsp.:

1, 2, 3, 4, 5, ...

2, 4, 6, 8, 10, ...

5, 10, 15, 20, ...

47, 48, 49, ...

85, 84, 83, ...

1111, 1110, 1109, ...

Beliebig Finger in die Höhe strecken, das Kind muss dabei die Menge erkennen und benennen.

Zerlegen

z.B. Knopfmenge mit Bleistift teilen und die beiden Mengen nennen (z.B. $10 = 3 + 7$). Die Menge der Gegenstände ist dabei den Kindern bekannt.

Üben mit Würfeln

Mit zwei Würfeln würfeln und die Zahlen plus oder minus rechnen.

Zehnerübergang muss beachtet werden



+ / -



$$4 + 5 = ? / 5 + 6 = ? / 6 - 2 = ? / 12 - 5 = ?$$

$$10 - 8 = ? \text{ oder } 10 + 9 = ?$$

Ergänzen auf 10

Würfel! Wie viel fehlt bis 10?

$$7 + ? = 10$$



$$+ ? = 10$$

Mit mehreren Würfeln würfeln und plus oder minus rechnen:

Kettenrechnungen

$$+ + + + + / + - + - + / + + + - - \text{ etc.}$$

Voraussetzung: der Zehnerübergang muss bekannt sein!

$$20 - 5 = ? \text{ oder } 20 + 16 = ?$$

$$12 - 7 = ? \text{ oder } 20 - 12 = ? \text{ etc.}$$

Üben mit Elferraus-, Skipo- oder Ligretto-Karten

Karten benennen. Wie heiss die Zahl?



Karten ganz schnell vor das Kind hinlegen und es benennt die Karten.



Immer zwei Karten aufdecken und plus oder minus rechnen.



Unterstufe

Immer eine (gleiche) Karte bleibt aufgedeckt und auf der anderen Seite werden die Karten stets geändert. Plus oder minus rechnen.



Karten wenden und mit der Würfelzahl plus oder minus rechnen.



Mehrere Karten zusammenzählen, oder plus und minus abwechseln.



Üben mit Lottosteinen

Lottosteine benennen lassen:



Lottosteine ablesen und die Zahlen diktieren, also aufschreiben lassen.

Achtung: Deutsch wird die Zahl anders gesprochen als geschrieben!



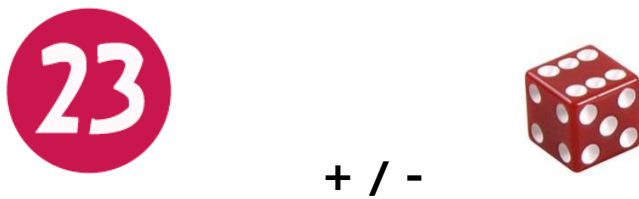
23: Sprechen: dreiundzwanzig

Schreiben: 2 und 3

Nötig für Taschenrechner, Telefon, PC etc.!

Unterstufe

Lottosteine und Würfel plus oder minus rechnen bis alle Lottosteine verbraucht sind.



Lotto spielen, aber ohne die Absicht etwas zu gewinnen!

Zahlensuchtraining, lesen der Zahlen.

Lottosteine plus oder minus Karte rechnen.



Mehrere Lottosteine plus oder minus rechnen.



Reihen üben

Die Kinder sollten die Reihen auswendig können. Ohne Reihen kann man später keine Geteiltrechnungen lösen.

Üben mit Würfeln



Einzelne Reihen gezielt üben:

x 4

Würfel, mit Zahlen 1 bis 10 x abgemachte Reihenzahl.

Zum Beispiel: Würfelzahl x 4

Verschiedene Reihen durcheinander üben:

Würfel mit Zahlen von 1 bis 10, oder Würfelaugen jeweils zuerst zusammenzählen



x

Würfelbild mal Würfelbild = Resultat

Zum Beispiel: 7 x 9, oder

$(4 + 3) \times (,, + 1)$, bei 12 noch einmal würfeln

Einzelne Reihen mit Spielkarten üben

Karten 1 bis 11, in allen Farben, ganz schnell hinblättern und immer mal die gleiche Reihenzahl (zum Beispiel 3).



x 3

Verschiedene Reihen durcheinander üben:

Karten, 1 bis 11, in allen Farben, in zwei Stapeln hinlegen, gleichzeitig aufdecken. Daraus ergeben sich stets neue Malrechnungen.



x



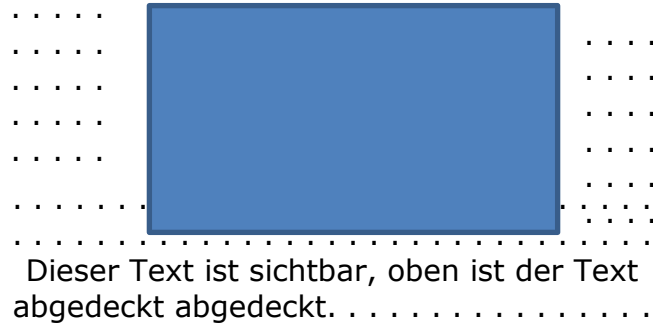
Üben in Bewegung

Das übende Kind bewegt sich ganz leicht, die fragende Person evtl. auch: Auf Schaukelpferd sitzend, auf dessen Kufen stehend, auf grossen Teppichrollen balancierend, auf Trampolin leicht hüpfend, auf Rundhölzern balancierend, auf weichem Kissen stehend, auf Bettkante balancierend, an Ort hüpfend, Seil springend und auf einem Bein stehen, dazu: RECHNEN.

Lese-Training

Man deckt den Text von **oben** mit einem Blatt ab.

(Der gelesene Text verschwindet.)



Man deckt den Text von **unten** mit einem Blatt ab.

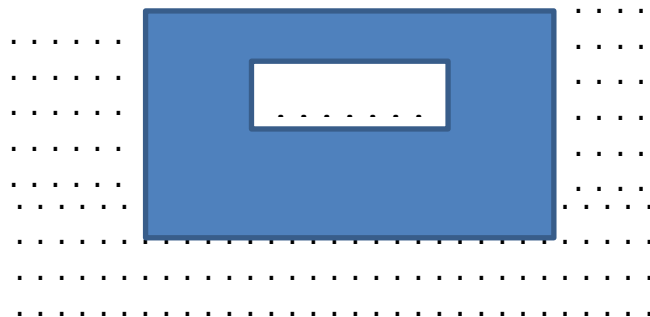
(Der gelesene Text bleibt sichtbar).

Dieser Text ist sichtbar, Rest abgedeckt



Man deckt den Text mit einem Lesefenster ab.

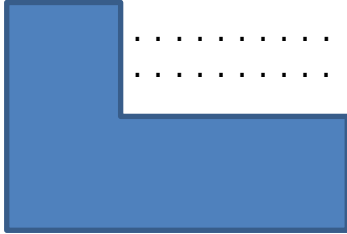
(Nur wenige Wörter sind sichtbar.)



Unterstufe

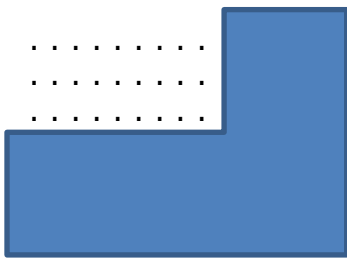
Man deckt den Text mit einem Lesewinkel ab.

(Das gelesene Wort verschwindet. Der neue Text bleibt sichtbar und kann evtl. bereits mit den Augen erfasst werden.)

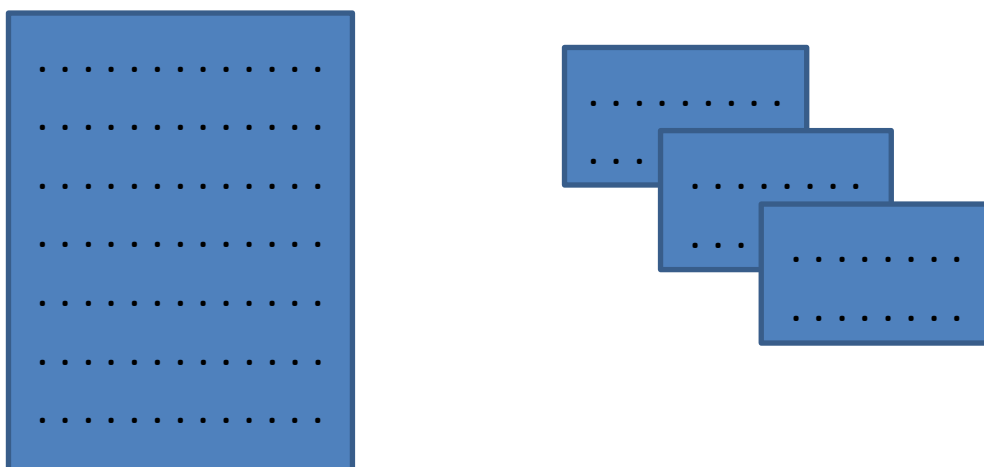


Man deckt den Text mit einem Lesewinkel ab.

(Das gelesene Wort bleibt sichtbar aber der neue Text kann noch nicht mit den Augen erfasst werden.)



Man kopiert den ganzen Text, evtl. vergrößert man ihn, zerschneidet ihn in kleinere Teilstücke und übt Stück für Stück.



Mit dem Finger dem Text nachfahren

Um die Augen nicht zu überbeanspruchen, darf man mit dem Finger dem Text nachfahren, oder mit den Fingern, rechts und links, dem Text entlang nach unten folgen.

Viele Kinder sitzen mit den Händen unter der Tischplatte da und versuchen nur mit Hilfe der Augen dem Text zu folgen. Das ist ein sehr hoher Leseanspruch. Das ist auch ein hoher Anspruch an die Augen, die krampfhaft versuchen der Linie zu folgen. Ansprüche, die in der 2. Klasse noch nicht erfüllt werden müssen.

Gute Leser sollen den Text auf den Kopf drehen und sogenannte „verkehrt lesen“.

Lesen auf wackeliger Unterlage

Das übende Kind bewegt sich ganz leicht.

Auf Schaukelpferd sitzend, auf dessen Kufen stehend, auf grossen Teppichrollen balancierend, evtl. leicht hüpfend auf Trampolin, auf Rundhölzern balancierend, auf weichem Kissen stehend, auf Bettkante balancierend, leicht hüpfend an Ort, auf einem Bein stehen: LESEN.

Lesetraining zu zweit

Jeder Partner liest einen Abschnitt.

Jeder Partner liest einen Satz.

Jeder Partner liest eine Linie (mitten im Satz oder Wort wechseln)

Jeder Partner liest ein Wort (Aufmerksamkeitstraining)

Diktat üben

Fotogedächtnis trainieren

Das gewünschte Wort dem Kind auf einzelne Kärtchen vorschreiben. Das Kind muss das Wort angucken (= fotografieren). Dann wird das Kärtchen umgedreht und das Wort wird auf ein Übungspapier geschrieben.

Danach wird das Wort sofort verglichen und korrigiert.

Richtig geschriebene Wortkärtchen kommen auf den „lieben Stapel“, falsch geschriebene Wörter werden auf den „bösen Stapel“ gelegt und wiederholt geübt.

Wanderdiktat = Sätze im Kopf transportieren

Die Diktat-Sätze für das Kind auf einzelne Streifen aufschreiben oder von ihm aufschreiben lassen. Das ist schon die erste Abschreibübung für das Kind.

Diese Sätze müssen unbedingt vor Gebrauch korrigiert werden. Jetzt legt man die Sätze entfernt vom Kind an einen bestimmten Ort, so dass das Kind zwischen dem Übungspapier und dem Diktatsatz hin und her gehen muss. Man darf die Sätze nicht einfach abgucken können.

Stopp-Diktat

Man diktiert dem Kind ein Wort, beobachtet die Schreibweise konzentriert und sagt sofort: „Stopp“, sobald das Kind im Begriff ist, einen Buchstaben falsch, gross, klein oder gar nicht zu schreiben. Man wartet nicht ab, bis das ganze Wort fertig geschrieben ist.

Zum Beispiel: Ist das Kind im Begriff ein „ck“ ohne „c“ zu schreiben, so sagt man sofort: „Stopp“. Das Kind kann selbständig oder mit Ihrer Hilfe den Fehler sofort beheben.

Rückwärts diktieren

Man diktiert die Sätze in der etwas unlogischen Rückwärtsreihe. Das wiederum erfordert und fördert genaues Zuhören, und das Auswendigkönnen des Textes nützt nicht mehr so viel.

Spielideen für Kindergarten und Unterstufe

Mit vielen Spielen werden sprachliche und mathematische Fähigkeiten ganz spielerisch geübt.

Einige Ideen:

- Eile mit Weile
- Leiterlenspiel
- Memory
- Halligalli
- Domino
- 4 Gewinnt
- Mikado
- Puzzle
- Mikado
- Lotto
- Tschau Sepp
- Jassen

Üben mit Kärtchen

Deutsch

- Nomen -> dazugehörige Begleiter
- Nomen Einzahl -> Nomen Mehrzahl
- Verb Personalform -> Verb Grundform
- Verb Grundform -> Verb Vergangenheit

Mathematik

- Reihen
- Sorten verwandeln
- Plus- und Minusaufgaben – Resultat
- Geteiltaufgaben mit und ohne Rest

Realien

- Fragen -> Antworten
- Begriffe -> Erklärung

EISZEIT

Anzahl: 4

Letzte: vor 12'000 Jahren

Durchschnittstemperatur im Kanton Aargau: -4°C

Merkzettel

- Merktettel dienen dazu, sich Informationen einzuprägen: beispielsweise eine schwierige Malrechnung, eine Regel, Lernwörter, Sachinformationen.
- Ein Merktettel ist so gestaltet, dass man ihn sich einprägen kann wie ein Bild: Nur Stichwörter – keine Sätze (!), Symbole, unterschiedliche Farben und Formen der Zettel für unterschiedliche Inhalte, gross und deutlich geschrieben.
- Das Kind hängt die Merktettel an verschiedenen **Orten im Zimmer oder im Haus** auf. Der Lernstoff wird nicht nur bildhaft gelernt, sondern verknüpft mit einem bekannten Ort im eigenen Zuhause und kann deshalb besser wieder abgerufen werden.
- Merktettel bleiben **ca. eine Woche hängen**. Während dieser Zeit sucht das Kind seine Merktettel mehrmals am Tag in der gleichen Abfolge auf und „fotografiert“ die Inhalte. Nach zwei bis drei Zetteln geht es zurück, erzählt den Eltern, was darauf steht oder schreibt das Gelesene nun auswendig auf. Danach geht es wieder vorbei und schaut nach, ob es alle Infos richtig gespeichert hat. Bis am Schluss weiss es die Informationen aller Merktettel und kann auch alles auswendig erzählen und aufschreiben.

Üben im Spielen

Deutsch

- Anstelle von „Stadt-Land-Fluss“ spielt man „Nomen-Verb- Adjektiv“
- Bedienungsanleitungen lesen und umsetzen

Realien

- Familienwettbewerb:

Jeder schreibt ca. 5 Fragen zu einem Thema auf (→ Fragensammlung).

Dann darf jeder jedem 5 Fragen aus der Sammlung stellen.

Wer am meisten richtige Antworten hat, gewinnt.

Mathematik

Autonummern -> Quersummen bilden

Allerlei Übungsformen

Realien

- Tabellen erstellen (z.B. Dinosaurier und ihre Merkmale)
- Merkblatt erstellen

Mathematik

- Zeichnungen zu Textaufgaben
- Reihen üben mit Springseil, Trampolin oder Ball

Lesen

- Abwechslungsweise 1 Satz lesen (Mutter / Vater – Kind)
- Abwechslungsweise 1 Abschnitt lesen und zusammenfassen

Memory

- Memory, das altbekannte Gedächtnisspiel selber herstellen, um sich schwierige Dinge einzuprägen
- **Persönliche Lernwörter:** Wörter, die das Kind immer wieder falsch schreibt, jeweils auf zwei Kärtchen schreiben.
- **Schwierige Verbformen:** Grundformen und die dazu passenden unregelmässigen Vergangenheitsformen auf Paarkarten schreiben.
- **Sachinformationen:** 15 Fragenkarten: Was? Wer? Wo? Wann? Womit? Was braucht es um...? Warum? Wie viel ? ...?
15 Antwortkarten mit stichwortartigen Antworten

gehen

ging